Hinweise auf wertvolle Bücher

Autor(en): **A.H. / W.B.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **31 (1960)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hinweise auf wertvolle Bücher

PD Dr. med. R. Brückner: Aktuelle Probleme des schielenden Kindes.

Verlag Benno Schwabe & Co., Basel/Stuttgart.

In einem 68 Seiten umfassenden, gut verständlich geschriebenen Büchlein wendet sich der Verfasser, PD Dr. med. R. Brückner an Eltern, Gemeindeschwestern, Sozialarbeiter und Pädagogen, um ihnen Gebrechen, Nöte und deren Abhilfe beim schielenden Kinde zu erklären. Das Bändchen gliedert sich in neun Abschnitte, von denen uns ganz besonders interessieren: «Eigenschaften des normalen Sehaktes», «Ursachen des Schielens», «Von den Folgeerscheinungen des Schielens», «Erreichbarkeit u. Unerreichbares» und schliesslich «Die Mitarbeit der Eltern». Die Darlegungen des Facharztes zeigen, dass jedes schielende Kind möglichst frühzeitig zum Arzt gebracht werden muss, — und dass Schielen sehr verschiedenartige, z. T. höchst interessante Ursachen haben kann. Sympathisch berührt, wie der Verfasser das Kind als Ganzes sieht und seine seelischen Bedürfnisse kennt und respektiert. Gut ausgewählte Beispiele aus seiner Praxis geben Hinweise, welcherart Schwierigkeiten wie Angst, Abwehr usw. überwunden werden können. A. H.

Alexander Lake: Es gibt keine hoffnungslosen Alkoholiker.

Sonderdruck aus «Deine Gebete werden erhört.» Mit Bildern von Alfred Kobel. Kartoniert Fr. 2.40. Christliches Verlagshaus Bern.

Es handelt sich bei dieser Broschüre um ein überaus packendes Zeugnis eines amerikanischen Rechtsanwaltes, der aus der Tiefe der Alkoholsucht völlige Befreiung fand. Es kommt darin in feiner Weise zum Ausdruck, wie wichtig auch die seelsorgerische Betreuung solcher Menschen ist, die oft vernachlässigt oder überhaupt nicht versucht wird, obwohl gerade hierin *die* Hilfe zu einer völligen Genesung nach Leib und Seele zu finden ist. Unzählige Beispiele von «hoffnungslosen» Trinkern, denen keine Kur noch sonstige ärztliche Behandlung mehr helfen konnten, erbringen hierzu den Beweis. W. B.

Eduard Thurneysen: Fürsorge und Seelsorge.

Vortrag, gehalten an der Generalversammlung 1959 des Schweizerischen Evangelischen Verbandes Frauenhilfe in Basel. 20 Seiten, Evangelischer Verlag Zollikon. Fr. 1.80.

Der ehemalige Basler Münsterpfarrer, der auch ein theologisches Werk über Seelsorge geschrieben hat, sagt in seinem Vortrag, der nun gedruckt vorliegt, Wesentliches zum Problem «Fürsorge und Seelsorge». Am Beispiel des körperlich Kranken, des Trunksüchtigen und des Strafgefangenen zeigt er, dass wirkliche Hilfe nur dort geleistet wird, wo wir dem Leidenden nebst der Fürsorge auch die Seelsorge nicht schuldig bleiben. Ebenso weist er darauf hin, wiederum an Hand von Beispielen, dass zur echten Seelsorge immer auch die Fürsorge gehört. Interessanterweise setzt sich der Verfasser auch mit der modernen Fürsorgebewegung, dem Case-work auseinander, indem er sich als Kenner des Standardwerkes von Ruth Bang ausweist. Auch Thurneysen ist es klar, dass wir ohne Psychologie und Psychotherapie nicht mehr auskommen, doch sieht er in ihnen lediglich Hilfsmittel. Seelsorge aber ist für ihn etwas anderes, nämlich ein Herantreten an den andern aus dem Glauben heraus. Es geht hier um die innere Haltung und nicht um irgend eine Methode der Menschenbehandlung. Dt.

Ruth Keller: Sunechrättli.

E Hampfle Veersli für d' Mueter und ihre Chind, Rex-Verlag, Luzern.

Eine Mutter von drei muntern Kindern schreibt Gedichte für junge Mütter und ihre Kinder. In warmherziger Zürcher Mundart wird über die Mutter, über die Kinder und für festliche Anlässe in der Familie viel Frohes erzählt. Ein nettes Geschenkbändchen, mit dem man sicher Freude bereiten kann.

Behördliche Bekanntmachung

Der Bezirksrat Zürich hat mit Beschluss vom 16. Oktober 1959 die Vormundschaft über Fräulein Elsbeth Späni, geboren 14. September 1916, von Innerthal SZ, zurzeit im Ausland, aufgehoben.

Zürich, den 28. Januar 1960.

Vormundschaftsbehörde der Stadt Zürich.

Kunsthonig Exquisit, Tafelmelasse

Himbeersirup naturrein

Confitüren Orangen, süss u. bitter, Aprikosen, Grapefruit, Frühstücksgelée mit Himbeer

Crèmepulver, Backpulver
Fondant, Backmassen, Aromen
Essenzen, Farben

C. Münzenmeier, Pfäffikon SZ
Wolrowe-Werk
Telefon (055) 5 42 13

50 Jahre
1910—1960

Kaffee-Rösterei Linthof
Näfels Tel. (058) 4 40 38
F. Hauser-Vettiger & Sohn

Vertrauenshaus für
Roh- und Röstkaffee
und die bekannte Spezialität:
«**Finita**» **Kaffee mit Zusatz**
Direkter Kaffee-Import, prompter Franko-Versand